# Eine Person nach Unfall zwischen E-Bike und Fahrrad verstorben – Zeugenaufruf

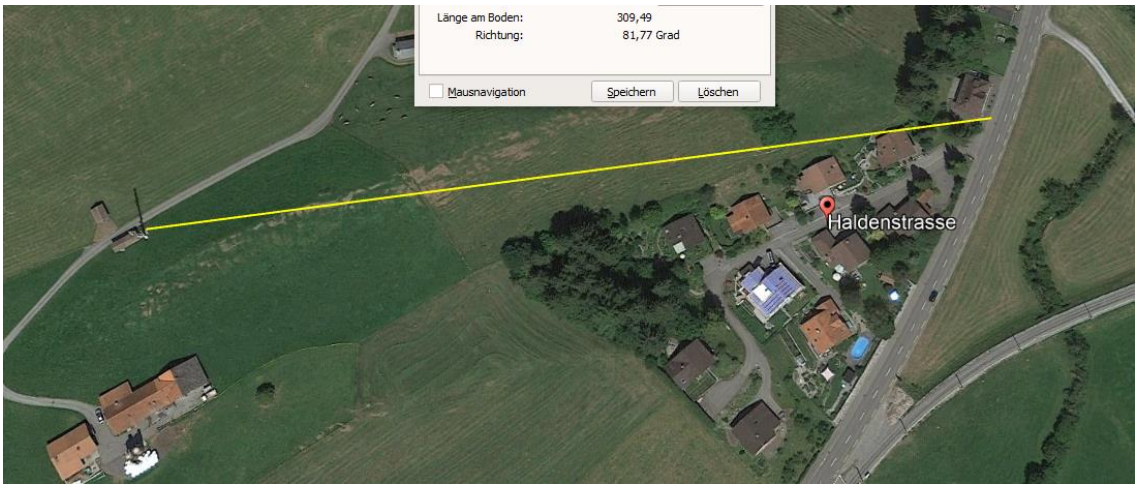
In Gais ist es am Mittwochabend, 16. November 2022, zwischen einer E-Bikefahrerin und einem Fahrradfahrer zur Kollision gekommen. Für die E-Bikefahrerin kam jede Hilfe zu spät, sie verstarb auf der Unfallstelle. Der Fahrradfahrer erlitt unbestimmte Verletzungen und wurde ins Spital eingeliefert.

Eine 69-jähre Frau fuhr am Mittwoch, kurz nach 17.00 Uhr, mit ihrem E-Bike auf der Appenzellerstrasse, auf dem Radweg der Gegenrichtung, welcher sich auf dem linken Trottoir befindet, von Meistersrüte in Richtung Gais. Zum selben Zeitpunkt befuhr ein 24-jähriger Rennradfahrer den Radweg von Gais her. Im Bereich der Einfahrt der Haldenstrasse kam es zur Kollision zwischen der E-Bikefahrerin und dem Rennradfahrer und sie kamen zu Fall. Trotz sofort eingeleiteter Erste Hilfe durch Ersthelfer und der anschliessend eingeleiteten Reanimations- und Sofortmassnahmen der aufgebotenen Rettungskräfte verstarb die Frau noch auf der Unfallstelle. Der Radfahrer erlitt unbestimmte Verletzungen. Er wurde durch die Rettungskräfte an Unfallort erstbetreut und anschliessend mit dem Rettungshelikopter ins Spital transportiert.
Für die Rettungsmassnahmen und die anschliessende Unfallaufnahme standen Rettungsdienst, Rega, Angehörige der Feuerwehr Teufen/Bühler/Gais, eine Patrouille der Kantonspolizei Appenzell Innerrhoden, die Staatsanwaltschaft AR und Angehörige der Regionalpolizei, der Verkehrsgruppe und des Kriminaltechnischen Dienstes der Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden im Einsatz.
https://www.ar.ch/verwaltung/departement-inneres-und-sicherheit/kantonspolizei/medienmitteilungen-der-kantonspolizei/archiv-medienmitteilungen/detail/news/medienmitteilung-der-kantonspolizei-appenzell-ausserrhoden-1/?tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=b50560b0f05078ec443ce3844f11c1bd

## Elektrosmog im Unfallablauf

Die Strecke der beiden Radfahrer auf dem schmalen Trottoir liegt in einer Kurve, in der Nähe eines grösseren Senderstandorts.

Ein Sendereinfluss besteht jedenfalls, wie stark, sollte gemessen werden. Am 3.2.23 wird dies nachgeholt:




Hier unmittelbar an der Gebäudeecke, auf dem Weg des Rennradfahrers, ergab eine Messung noch keinen stark erhöhten Wert, Nachbardächer schirmen ab:

Kollisionsstelle: leicht gesteigert

6m weiter: Koniferen in der Sendelinie

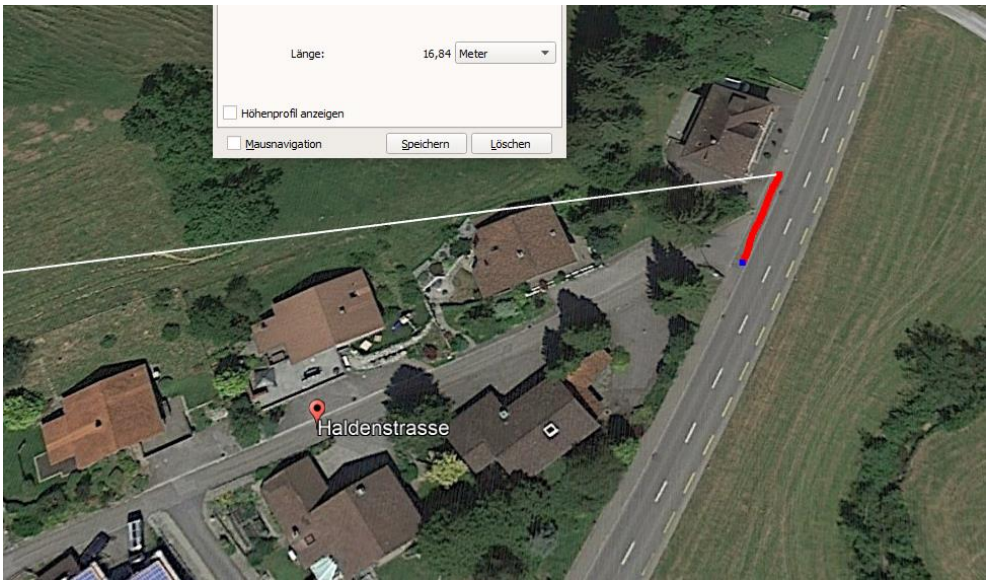
Vor Autodurchfahrt

Autodurchfahrt steigert deutlich....

Zweite Messung, von Appenzell in Richtung Gais rückwärts gehend:

Messung mit Zugsdurchfahrt, bereits etwa verdoppelter Wert gegenüber der Grundbelastung

rot die Fahrstrecke des Rennradfahrers bis zur Kollision:

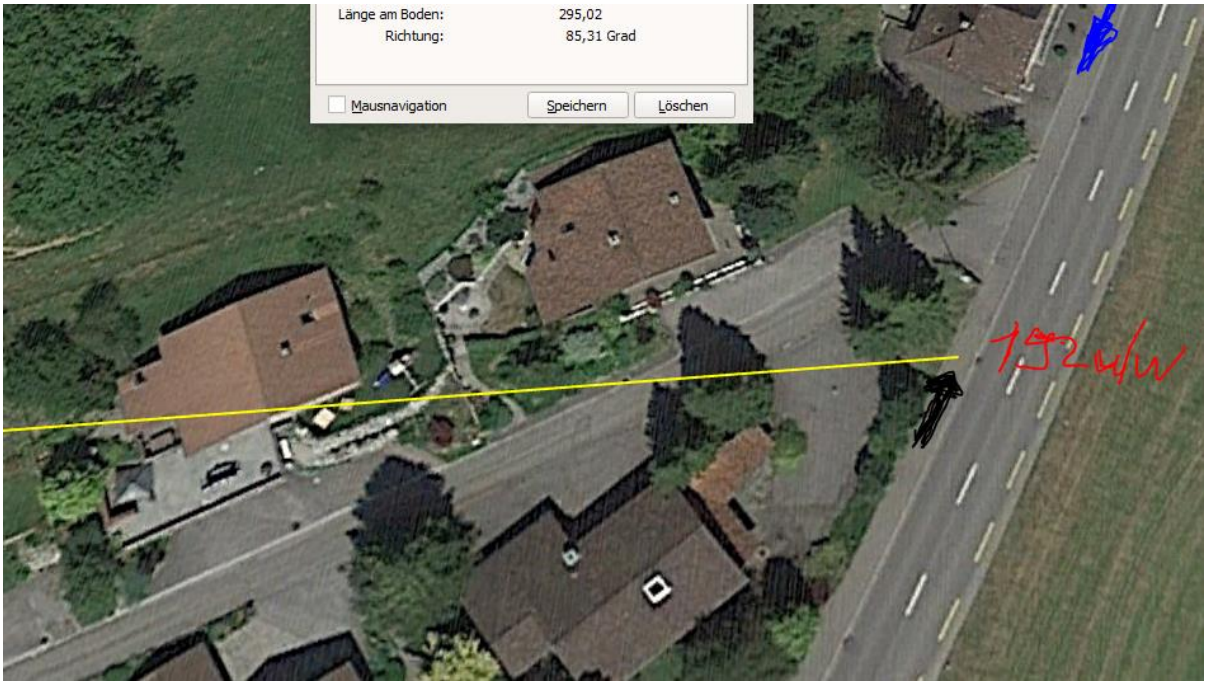



Stelle mit maximaler Einstrahlung:

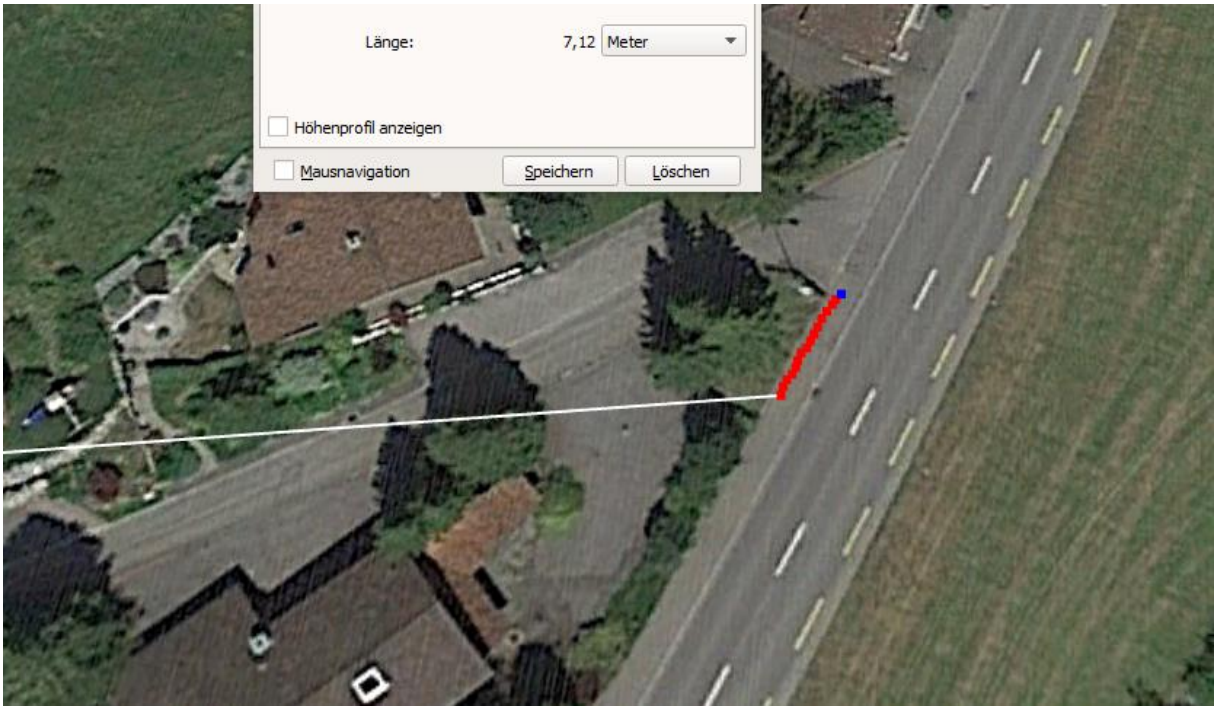
(weisser Pfahl ist oben auf dem Vorplatz als Punkt zu erkennen)

Hier hat sie den entgegenkommenden Radfahrer sehen müssen, zusätzlich aber Blendung durch Gegenverkehr.

Einstrahl-Lücke, 7-8 m vor der Kollision




Der Weg vom Punkt stärkster Exposition ist noch ca. 7.5 m für die Radfahrerin.
Bei V 20 hat sie innert einer Sekunde reagieren / entscheiden müssen.




In der Tendenz wäre sie vermutlich noch nach rechts ausgewichen.

## Weitere Interpretation des Ablaufs:

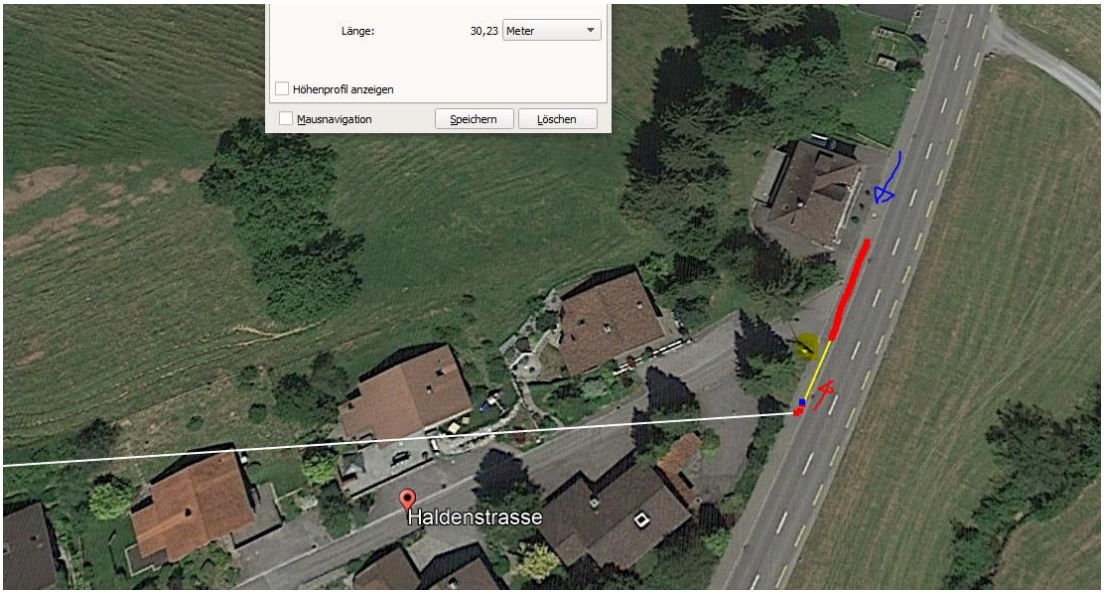
Die ältere Radfahrerin fährt aus Sicherheitsgründen beim dichten Feierabendverkehr auf dem Trottoir statt die Strasse zu überqueren - und aus denselben Gründen hält sie sich eher weg von den Autos, fährt also eher in der Mitte oder sogar links.

Ein Problem hier ist das Schild, das einheimische Radfahrer in Richtung Appenzell ebenso auf das Trottoir lockt, da sie es auf der Fahrt aus dem Dorf hinaus schon so wahrgenommen haben:

Der Weg ist nur knapp 180m breit.

In der Gegenrichtung ist es aber nicht vorgesehen...

Somit ist sie für den entgegenkommenden, wahrscheinlich deutlich schnelleren Radfahrer eher spät zu erkennen, denkbar ist, dass sie in letzter Sekunde auf die rechte Seite gewechselt hat - oder es zumindest wollte. Rennvelo ist hier immer noch beleuchtet.



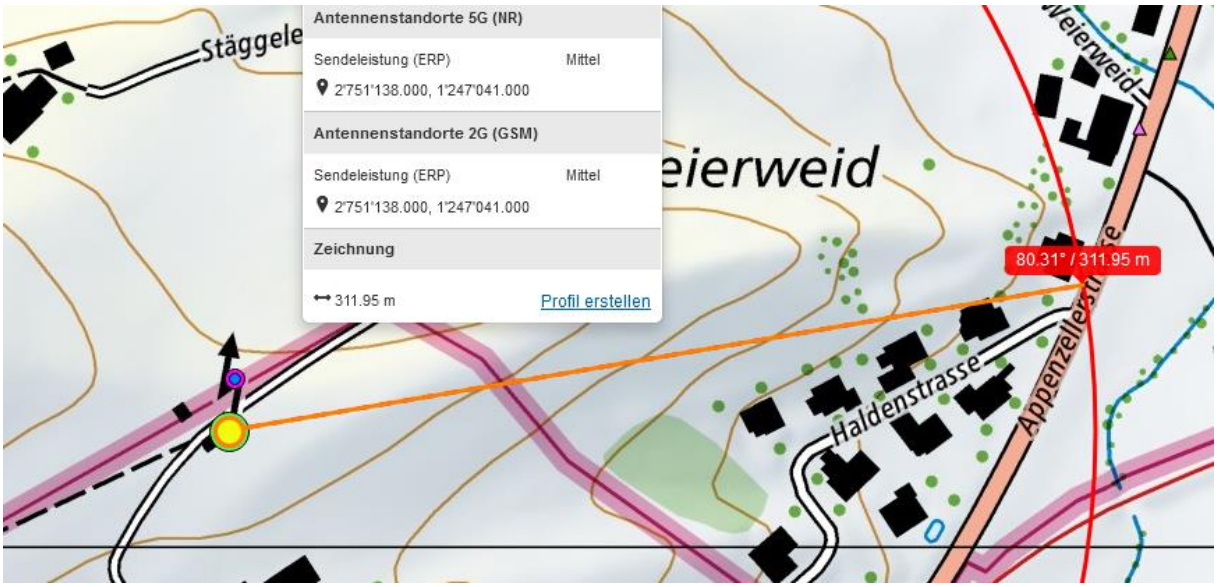

Hier wurde bei weiteren Messungen 270 und 290 uW/m2 gemessen.

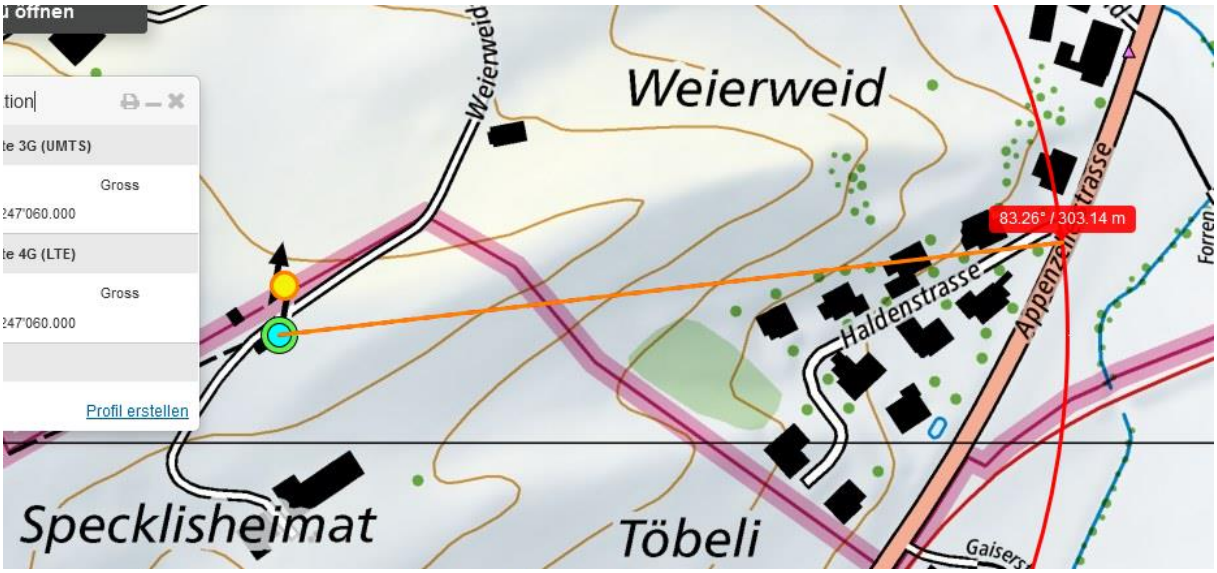
Die Distanz, wo sie sich gegenseitig hätten wahrnehmen sollen, beträgt je etwa 30 m bis zum Unfall

Der Sender auf dem Hügel trägt insgesamt 3 Betreiber, zuoberst Polycom, unten gsm rail für die AB

HF 59B
0.24

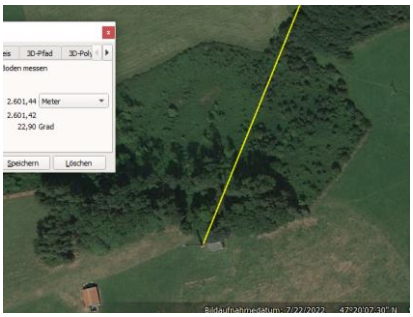
HF 59B
0.27


Antennenstandorte 5G (NR)
Sendeleistung (ERP)
Mittel
2'751'138.000, 1'247'041.000
Antennenstandorte 2G (GSM)
Sendeleistung (ERP)
Mittel
2'751'138.000, 1'247'041.000
Zeichnung
311.95 m
Profil erstellen
80.31° / 311.95 m
Haldenstrasse
Appenzellerstrasse
Weierweid


Gross
247'060.000
Gross
247'060.000
Profil erstellen
Weierweid
83.26° / 303.14 m
Haldenstrasse
Appenzellerstrasse
Specklisheimat
Töbeli

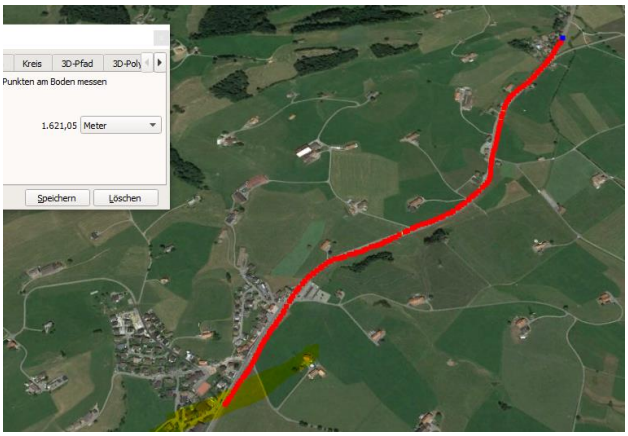
Im Zeitraum der Kollision (nach 17:00) war gemäss Fahrplan kein Zug im Abschnitt unterwegs - aber viel mehr Verkehr als zum Messzeitpunkt um 15.00-16.10 auf der Strasse.

Kein Einfluss anderer Sender: der Sender vom Hirschberg wird für beide abgeschirmt:




Ob sie bereits seit Sammelplatz auf der anderen Seite unterwegs war, ist nicht bekannt:

HS 5 gequert




Distanz wäre 1600m

Wetter trocken; Strahlung gleich, resp. leicht höher als beim Messzeitpunkt

**Fazit: Die gepulste Strahlung war auf den letzten Metern des Unfallablaufs – nur zulasten der Verursacherin - deutlich erhöht.**

## Zum Verständnis der Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57:** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

M. Mevisssen / D. Schürmann: Manmade Electromagnetic Fields and Oxidative Stress—Biological Effects and Consequences for Health. https://www.mdpi.com/1422-0067/22/7/3772

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie

Keine Messung von Sendeleistungen 5G: https://www.gigaherz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/

Funktionsweise von 5G-Antennen: "Understanding Massive MIMO in roughly 2 minutes": https://www.youtube.com/watch?v=XBb481RNqGw

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert: https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/ Zusammenfassung im emf-portal: https://www.emf-portal.org/de/article/18905

Magnetfelder unter Hochspannungsleitungen: https://www.bfs.de/SharedDocs/Videos/BfS/DE/emf-stromleitung.html